

Die Schweiz im

FOCUS

Midrange MAGAZIN



Mai 2002

Ausgabe 45

Datenfluss ohne Reibungspunkte, Seite 2

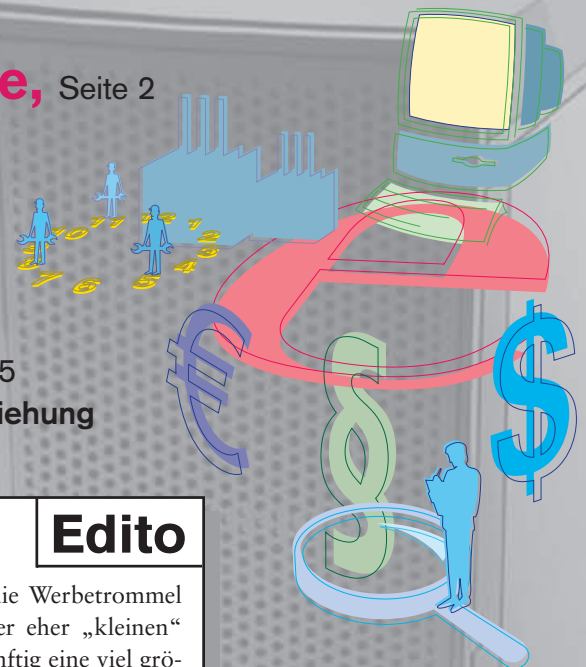
Data Warehousing bei Mineralöl-Gesellschaft

Sicher informiert, Seite 5

Neue Shop-Lösung bei Versicherung

Kundenbeziehung optimiert, Seite 5

Team Brendel sorgt beim ISP Bluewin für B2B-Kundenbeziehung



Vertrauen

Es gab Zeiten, da konnte man sich in punkto Sicherheit der IBM Midrange Server getrost zurücklehnen. Single-System-Times werden sie genannt – meist mit einem Hauch von Wehmut. Auch heute noch gehört der Mittelstandsserver iSeries zu den sicheren Systemen. Wie aber sieht es mit den anderen Geräten im Netzwerk aus? Die sind meist viel leicht(er) zu attackieren: Ist der Hacker erst einmal „drin“, ist auch die Sicherheit der iSeries gefährdet.

Desaster, Katastrophenschutz, Sicherheits-Policy: Ein IT-Leiter hat mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Über seinem Kopf schwebt eigentlich immer ein Damokles-Schwert. Die Forderung nach Neuverteilung der Verantwortung wird immer lauter: IT-Security muss Chefsache werden, das fordert auch IBM-Chef Erwin Staudt. Na dann: Auf zu den Safety First Events – und Ihren Firmenkopf nehmen Sie einfach mit...

Das Thema Sicherheit kann gar nicht ernst genug genommen werden. Auch während der Midrange-Welt wird diese Thematik eine zentrale sein.

Edito

IBM und SAP haben heftig die Werbetrommel gerührt und wollen der bisher eher „kleinen“ Frankfurter Veranstaltung künftig eine viel größere Bedeutung verleihen. Ob sich dieses Engagement schon in den diesjährigen Besucherzahlen niederschlägt? Wir werden sehen...

Ich bin in Frankfurt dabei, freue mich schon auf viele Good News aus dem iSeries-Umfeld und lade Sie herzlich ein, sich mit unserem Sonderheft auf die Insider-Veranstaltung einzustimmen. Wenn Sie kommen – mit oder ohne Chef – laufen wir uns in den Hallen quasi zwangsläufig über den Weg: Viele interessante Aussteller warten auf und damit erwartet den Besucher – trotz kleiner Fläche – einige Kilometer Fußmarsch...

Herzlichst,

Ihr Michael Wirt

Data Warehousing bei Mineralöl-Gesellschaft

Datenfluss ohne Reibungspunkte

Das Schweizer Unternehmen Migrol macht mit 350 Tankstellen und dem Verkauf und der Belieferung von Heizöl für Privat- und Geschäftskunden jährlich einen Umsatz von rund 1,3 Mrd. SF und gehört zu den führenden Mineralöl-Gesellschaften des Landes. Um auf der Basis aktueller Zahlen stets zeitgemäße Entscheidungen treffen zu können, wurde ein unternehmensweites Projekt gestartet, welches die gesamte IT-Infrastruktur an die ständig steigenden Anforderungen von Verkauf, Marketing, Logistik, Rechnungswesen und Büroautomation anzupassen hatte.

Ausgangssituation

Durch das schnelle Wachsen des Unternehmens und die dezentrale Organisation wurde eine flexible Datensammlung und Datenaufbereitung gefordert.

Die Anforderungen waren u.a. die Zentrale Berichterstattung in dezentraler Organisation, die einheitliche Kennzah-

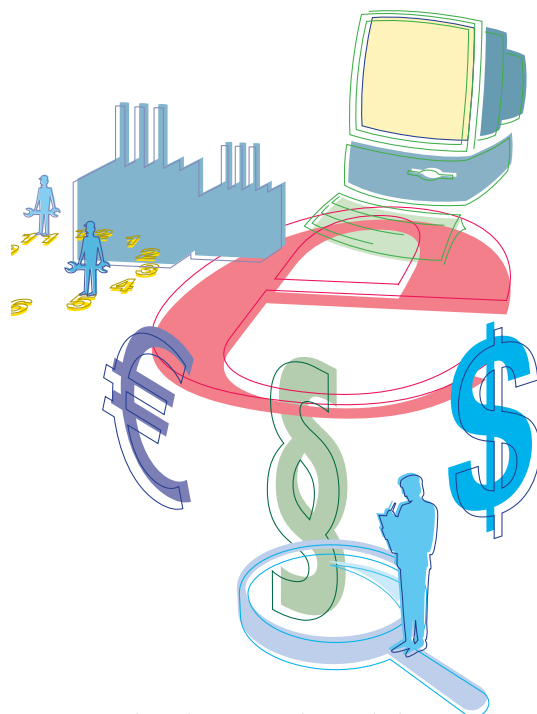
lendefinitionen, der Einsatz von OLAP-Technologie auf AS/400-Plattform und die Möglichkeit flexibel anpassbarer Auswertungen.

Lösung

Nach einer ausführlichen Auswahlphase fiel die Entscheidung dann auf Showcase Essbase auf der AS/400. Der erste Würfel entstand für den Bereich Disposition.

Heute werden von ca. 35 Tele-Sales-Mitarbeitern die Order aufgenommen und online in das JD Edwards eingespeist. Die Folgeprozesse wie Auftrag erstellen sowie Auslieferung werden angestoßen. Nach dem Tagesabschluss werden die Daten in den Würfel eingespielt und über definierte Schlüssel wird der Bedarf an Neubestellungen der Einkaufsabteilung in geeigneter Form zur Verfügung gestellt.

Ein tägliches Update ermöglicht eine zeitnahe Informationsgenerierung. Die sich daraus ergebende Bedarfsermittlung dient nicht nur der aktuellen Liefer-



menge, sondern daraus werden auch die Zahlen für die Jahresplanung erzeugt. Aus diesem Grund hat die Data Warehouse-Lösung nicht nur Kontrollfunktionen, sondern sie dient auch der Dispositionssteuerung.

Das nächste Data-Mart wurde für das Vertriebs-Controlling aufgebaut. Heute beinhaltet es ca. 30 Kennzahlen für die tägliche und monatliche Berichterstattung. Mit der multidimensionalen OLAP-Technologie lassen sich je nach Dimension – z. B. Zeit, Organisationseinheit, Produkt – die unterschiedlichsten Berichte je nach Anforderung erstellen. Die Frage, wie ist die Situation bei allen Tankstellen oder bei welcher einzelnen Tankstelle läuft es nicht nach Budget, kann via Knopfdruck innerhalb von Sekunden ermittelt werden.

Nutzen

Aussagekräftige Kennzahlen für 350 Tankstellen aufzubereiten ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die mit herkömmlichen Mitteln nur sehr aufwändig zu lösen ist. Mit OLAP können die Informationen in beliebiger Verdichtung und Selektion sekundenschnell den Entscheidungsinstanzen online zur Verfügung gestellt werden. Daraus lassen sich Budgetabweichungen und Fehlentwicklungen sehr schnell und effizient lo-

IMPRESSUM

FOCUS

Herausgeber: Michael Wirt
Chefredakteur: Michael Wirt (M.W.)

Redaktion:
☎ (+49) 081 91/96 49-26
✉ focus@midrangemagazin.de
Thomas Seibold (T. S.)
Klaus-Dieter Jäggle (KDJ)

Anzeigen:
Waltraud Mayr · ☎ (+49) 081 91/96 49-23
✉ waltraud.mayr@midrangemagazin.de

Erscheinungsweise: 12 Ausgaben pro Jahr,
jeweils zum Ende des Vormonats

PRODUKTION

Satz + Druckvorstufe: Popp Media Service
Produktion: Druckerei Joh. Walch

VERLAG

I.T.P.-Verlags-GmbH
Kolpingstrasse 26, D-86916 Kaufering
☎ (+49) 08191/9649-0,
☎ (+49) 08191/70661
✉ service@midrangemagazin.de
🌐 www.MidrangeMagazin.de
Gesellschafter: U. E. Jäkel
Geschäftsführer: Michael Wirt,
Klaus-Dieter Jäggle
Marketing: Klaus-Dieter Jäggle
Abonnentenservice: (+49) 081 91/96 49-25

Bankverbindung Deutschland:
Raiffeisenbank Kaufering
Konto Nr. 537 500
BLZ 701 694 26

Bankverbindung Schweiz:
Postkonto 40/476215/5

kalisieren, das Unternehmen gewinnt dadurch wesentliche Marktvorteile für die Preisgestaltung und Kostenbewirtschaftung.

Projektdurchführung

Die Beratung und die Erstellung der Data-Marts wurde von der mip GmbH durchgeführt. Mit dieser Zusammenarbeit war auch Herr Metzler, Mitglied der Migrol-Geschäftsführung, zufrieden: „Bereits in der ersten Präsentation durch Markus Ruf gewann ich spontan den Eindruck, dass die Zusammenarbeit von Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit geprägt sein würde. Neben der fachlichen Kompetenz ist dies für mich die unabdingbare (oder eine wesentliche) Voraussetzung für das gute Gelingen eines Projektes.“

Während des ganzen Projektverlaufs wurden die Arbeiten über eine DFÜ-Leitung ausgeführt. Dieses Konzept ge-

währleistet eine ständige Verfügbarkeit bei Consulting-Arbeiten und reduziert die Kosten erheblich – wie z.B. Anfahrts- und Übernachtungskosten. Gleichzeitig können auch kurzfristig auftretende Probleme schnell und professionell bearbeitet werden.

Resümee

Heute haben sich die Vorteile der Data Warehouse-Lösung in vielen Punkten bewahrheitet. Die zentrale Berichterstattung unterstützt die Geschäftsleitung bei der dezentralen Organisation über alle Standorte – von der einzelnen Tankstelle oder Lager bis zum Gesamtunternehmen – mit dem aktuellen Wissensstand, um Entscheidungen zu treffen. Auf die ständig auftretenden Veränderungen auf dem Markt kann sofort reagiert werden, was einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil für das Unternehmen bedeutet. Ein weiterer Punkt: Bei den Besprechungen reden alle über

die gleichen Zahlen, d.h.: Es gibt keine langwierigen Diskussionen darüber, wie z.B. Umsatz definiert wird. Jeder Manager kann sich somit auf das Wesentliche konzentrieren und die Besprechungen haben an Qualität zugenommen und sich zeitlich verkürzt.

Die Weiterentwicklung des Data Warehouses für die verschiedensten Anwendungen in allen Unternehmensbereichen wird noch einige Zeit beanspruchen. Die Zusammenarbeit mit der Firma mip hat sich insbesondere für die technische Implementierung der Data-Marts und für die Beratung in der Handhabung der verschiedenen Werkzeuge sehr bewährt.

*mip Management
Informationspartner GmbH
D-81241 München
☎ (+49) 089/589394-0
🌐 www.mip.de*

Anzeige

Neue Shop-Lösung bei Versicherung

Sicher informiert

Die SUVA ist eine selbständige Unternehmung des öffentlichen Rechts mit Hauptsitz in Luzern. Sie ist die wichtigste Trägerin der obligatorischen Unfallversicherung in der Schweiz. Rund 1,8 Millionen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sind bei der SUVA gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und ausserberufliche Unfälle versichert.

Dieser grösste Unfallversicherer in der Schweiz startete mit einem neuen Online-Shop. Der e-Business-Partner SLI Consulting AG, Frauenfeld/Schweiz, hat bei der SUVA für Informationsmittel rund um das Thema Sicherheit und Gesundheit eine Shop-Lösung eingerichtet,

die vollkommen in die SAP-Umgebung des Versicherungsunternehmens integriert ist.

Ab sofort können sich alle Interessierten bei Bedarf ein grosses Angebot an Informationsmitteln zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und in der Freizeit direkt via Internet einholen. Die vielfältigsten Informationsmittel – von Verordnungen und Richtlinien bis hin zu Checklisten, audiovisuellen Mitteln, Plakaten und Info-Wänden – können in drei Sprachen direkt in einen Warenkorb abgelegt und per Mausklick bestellt werden. Über ein Suchsystem lässt sich jedoch nicht nur Material der SUVA finden, auch die Veröffentlichungen und Broschüren der EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeits-

sicherheit), der bfu (Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung) und weiterer Fachorganisationen sind in dem Portal präsent. Zu den Zielgruppen zählen Arbeitgeber, Sicherheitsbeauftragte, Arbeitnehmer, aber auch Sport- und Freizeitclubs.

In einem zweiten Schritt wird SLI Consulting einen weiteren Shop für die bei der SUVA versicherten Betriebe und Verbände einrichten, entsprechende Materialien und Produkte für die Erste Hilfe sind dann online abrufbar.

*SLI Consulting (Europe) AG
CH-8500 Frauenfeld
☎ (+41) 52/7280628
🌐 www.sliconsulting.ch*

Team Brendel sorgt beim ISP Bluewin für B2B-Kundenbeziehungen

Kundenbeziehung optimiert

Mit der Bluewin AG, der Schweizer Nr. 1 unter den Internet-Service-Providern, hat die Basler CRM-Spezialistin Team Brendel AG einen weiteren namhaften Kunden gewonnen.

Die implementierte, seit September 2001 sukzessive produktiv geschaltete CRM-Lösung wird bei Bluewin zur Unterstützung der Verkaufs- und Marketing-Aktivitäten im B2B-Bereich eingesetzt. Die neue Lösung ermöglicht in einer ersten Phase ein effizientes Kundenkontaktmanagement, in dem relevantes Wissen über die kommerziellen Kunden

und Partner genutzt wird. WinCard CRM stellt hierzu die Informations-Plattform, auf der bestehende und neu dazu kommende Informationen einheitlich strukturiert und verwaltet werden können. In einem weiteren Ausbauschritt soll die Integration von Outlook sowie von WinCard Harmony realisiert werden, welches den Datenabgleich zwischen der zentralen Datenbank und den mobilen Workstations regelt und sicher stellt, dass die Aussendienst-Mitarbeiter von Bluewin nahtlos in den Informationsfluss eingebunden sind. „Durch ihre Kompetenz – gepaart mit erfolgreich dokumentierter Erfahrung im Customer Relationship Management – war Team Brendel für Bluewin der prädesti-

nierte Partner für eine Kooperation in diesem wichtigen Bereich“, kommentiert Erwin Roos, Head of CRM Bluewin. „Funktionen wie die Schnittstelle für den automatisierten Outlook-Abgleich, die Benutzerfreundlichkeit der Maske, die vielfältigen Selektionsmöglichkeiten und das grosse Ausbaupotenzial der Team Brendel-Lösung haben uns überzeugt.“

*Team Brendel AG
CH-4053 Basel
☎ (+41) 061/3383737
🌐 www.team-brendel.com*

IBM-Technologie als wichtiger Bestandteil von Nestlé-Grossprojekt

IBM wurde für die nächsten fünf Jahre für das Konsolidierungsprojekt von Nestlé und die Implementierung von mySAP.com als exklusiver Partner für Server, Speichersysteme und Datenbank-Software ausgewählt. Das Abkommen über die Zusammenarbeit umfasst ein Volumen von über 500 Mio. US-Dollar. IBM übernimmt den Aufbau der Infrastruktur der GLOBE-Rechenzentren, die eine Schlüsselrolle im weltweiten Business-Transformations-Projekt von Nestlé spielen. Implementiert werden IBM-Server (inklusive eServer pSeries Unix Server und eServer xSeries Intel Server), Speichersysteme, Storage Area Networks sowie DB2 Datenbank- und Tivoli-Software. Nestlé will als Bestandteil eines Programms, mit dem über 1,8 Mio. US-Dollar gespart werden sollen, bis 2006 weltweit die Geschäftsprozesse konsolidieren und standardisieren. Um diese Transformation zu unterstützen, implementiert das Unternehmen mySAP.com und konsolidiert den Betrieb ihrer Informatik, der heute noch an über 100 Standorten erfolgt, auf fünf GLOBE-Rechenzentren rund um die Welt. Als Standorte für die regionalen Rechenzentren wurden Sydney (Australien), Phoenix (USA) und Frankfurt ausgewählt. Dazu kommen zwei GLOBE-Rechenzentren in Bussigny bei Lausanne, eines zur Konsolidierung für das Unternehmen und eines für Entwicklung. Nach Abschluss der Implementierung der IBM Infrastruktur können die Nestlé-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ein persönliches und benutzerdefiniertes internes Portal auf mySAP.com zugreifen. Auch Handelspartner und Kunden von Nestlé erhalten über private, sichere Plattformen Zugriff auf Unternehmensdaten.

IBM Schweiz AG
 CH-Zürich
 ☎ (+41) 01/643-7747
 🌐 www.ch.ibm.com

FileNET erweitert Produktportfolio durch Kauf von Web-Technologie

FileNET, Anbieter von Enterprise Content Management-Lösungen (ECM), hat für 10 Mio. US-Dollar die Web Content Management-Technologie des amerikanischen Herstellers eGrail Inc. übernommen. Durch die strategische Akquisition der eGrail-Produkte, welche für die Verwaltung der Web-Sites von Global 2000-Unternehmen konzipiert sind, baut FileNET seine Position als marktführender ECM-Anbieter weiter konsequent aus. „Wir glauben, dass wir damit als einziges Unternehmen aus einer Hand Dokumenten-Management, Image-Management, Web Content-Management, Business Process-Management und Enterprise Application Integration als Bestandteile einer umfassenden, ‚End-to-End‘ ECM-Lösung anbieten können“, erläutert Lee Roberts, Chairman und CEO der FileNET Corp., den Kauf der eGrail-Technologie und kündigt für die kommenden Monate eine weitere Forcierung des FileNET-Engagements auf dem ECM-Markt an. Das von eGrail entwickelte Web Content Management-System der nächsten Generation zeichnet sich u.a. durch hohe Skalierbarkeit, leichte Bedienbarkeit und unternehmensweite dynamische Verwaltung der Web-Site-Inhalte aus. Zahlreiche Industrie- und Finanzdienstleistungsunternehmen sowie Behörden setzen die eGrail-Technologie bereits heute erfolgreich ein. Die eGrail-Produkte werden ab sofort über FileNET vertrieben und von den FileNET Professional Services unterstützt.

FileNet (Switzerland) GmbH
 CH-8035 Zürich
 ☎ (+41) 01/3657755
 🌐 www.filenet.com

Volvo baut seine Nutzfahrzeuge mit IBM PLM-Lösung

Der schwedische Fahrzeughersteller Volvo setzt für seine Strategie Volvo 3P (Purchase, Planning, Product Development) auf ein standortübergreifendes Product Lifecycle Management (PLM) von IBM und Dassault Systèmes. Die PLM-Lösung basiert auf dem CAD-CAM-CAE-System CATIA V5 und dem PDM-System (Produktdatenmanagement) ENOVIA V5. Damit standardisiert Volvo die komplette Konzeption und Entwicklung seiner Produkte in den Nutzfahrzeugbereichen Renault VI, Mack Trucks, Volvo Trucks und Volvo Busses. Der Vertragsabschluss über 1.500 CATIA-Arbeitsplätze bei Volvo bedeutet für IBM und Dassault Systèmes den größten Einsatz ihrer PLM-Lösung bei einem Einzelkunden. Im Moment wird die PLM-Lösung von IBM und Dassault Systèmes, die aus dem CAD-CAM-CAE-System CATIA V5 und dem PDM-System ENOVIA V5 besteht, für die weltweit eingesetzte Strategie Volvo 3P implementiert. Das Unternehmen hat sich für das Duo aus CATIA und ENOVIA entschieden, weil es dadurch den gesamten Produktlebenszyklus seiner Fahrzeuge abdecken kann. Die produzierten Nutzfahrzeuge vertreibt das Unternehmen unter den Marken Mack, Renault und Volvo. Durch den globalen Einsatz von CATIA und ENOVIA verfügen die Mitarbeiter des Bereichs „Volvo Truck Business Areas“, dem weltweit über 50 Entwicklungs- und Produktionsstandorte angehören, über eine effiziente Arbeitsumgebung mit schneller Internet-Anbindung.

IBM Schweiz AG
 CH-Zürich
 ☎ (+41) 01/643-7747
 🌐 www.ch.ibm.com

Erfolg für infor Schweiz

Die Siemens Transit Telematic Systems AG (Siemens TTS), eine 100%ige Tochter der Siemens Schweiz AG, arbeitet künftig mit der Software von infor. Siemens TTS ist Anbieter von Betriebsleittechnik im öffentlichen Nahverkehr, von Leit- und Informationssystemen sowie von Lösungen für bargeldloses Fahrgeldmanagement. Zu den Kunden zählen weltweit über 100 Verkehrsunternehmen. Ein mehrmonatiges Evaluationsverfahren führte Siemens TTS zum ERP-Anbieter infor (Schweiz) AG. Entscheidend für die Wahl des Softwarepartners war nach Aussage der Geschäftsführung neben der hohen Funktionalität und der Qualität des Systems die vollständige Integration des Projektmanagementmoduls infor:PROJECT in infor:COM. „Außerdem“, so EDV-Leiter Herbert Niederer, „bot das Unternehmen das beste Preis-/Leistungsverhältnis und eine sehr kurze Einführungszeit.“ Die

integrierte Gesamtlösung deckt sämtliche Geschäftsprozesse wie Projektmanagement, Engineering, CRM, Vertrieb, Einkauf, Lager, Service, Produktionsplanung, Beschaffung, Materialwirtschaft sowie Finanz- und Rechnungswesen ab.

Infor (Schweiz) AG
CH-8406 Winterthur
☎ (+41) 052/2649292
🌐 www.infor.ch

ETH-Tessin mit neuem IBM-Supercomputer

CSCS baut Führung im Hochleistungsrechnen aus. Das Centro Svizzero di Calcolo Scientifico (CSCS), das Hochleistungsrechenzentrum der ETH im Tessin, bestellt bei IBM den grössten Supercomputer der Schweiz. Damit baut das CSCS seine führende Rolle im nationalen Netzwerk des Hochleistungsrechnens aus. Mit dem

neuen Parallel-Supercomputer erweitert das CSCS seine Kapazitäten im Hochleistungsrechnen und baut seine Dienste für die schweizerische Wissenschafts- und Ingenieurgemeinschaft sowie die Industrie aus. „Der neue Hochleistungsrechner erlaubt meiner Gruppe und allen anderen Gruppen in der Schweiz, die Supercomputer für ihre Forschung benutzen, konkurrenzfähig zu bleiben. Wir können mit dem neuen Rechner nun ganz andere Probleme lösen“, betont Michele Parrinello, Direktor des CSCS und Professor für rechnergestützte Wissenschaften an der ETH Zürich. Der neue IBM Supercomputer dient vor allem wissenschaftlichen Spitzenprojekten auf den Gebieten der Materialwissenschaften, der Chemie oder der Life Sciences.

IBM Schweiz AG
CH-Zürich
☎ (+41) 01/643-7747
🌐 www.ch.ibm.com

Anzeige